

# Mehr Termine angeboten

## Reihe „Hanauer Physikdetektive“ wird immer beliebter



Auch an der Hohen Landesschule sind in den vergangenen Wochen wissbegierige kleine Forscher voll auf ihre Kosten gekommen.

**Hanau** – Jüngst hat der finale Termin der Reihe „Hanauer Physikdetektive“ an der Karl-Rehbein-Schule stattgefunden. Die Sponsoren des Projekts haben in diesem Jahr Veranstaltungen an der Hohen Landesschule und der Karl-Rehbein-Schule besucht. Dort wurden Kinder der Kita Margareten und der Kita St. Nikolaus zu Physikdetektivinnen und -detektiven. Diese Termine waren zwei von insgesamt 18 ausgebuchten Veranstaltungen des diesjährigen Programms. Damit konnten heuer vier zusätzliche Termine ermöglicht werden.

Im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Physikdetektive“ der Kathinka-Platzhoff-Stiftung, der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und von Hessenmetall Offenbach und Osthessen steht diese wertvolle Initiative jedes Jahr Hunderten Kindergartenkindern aus 30 Hanauer Kindergärten und Kindertagesstätten zur Verfügung. Zudem sind alle Hanauer Gymnasien an dem Erfolgsprojekt beteiligt. „Ich freue mich sehr über dieses Kooperationsprojekt, das bereits über viele Jahre besteht und sowohl für Vorschulkinder wie auch für die Schüler der Gymnasien einen großen pädagogischen Mehrwert bietet. Im vergangenen Jahr haben wir während unseres Besuchs auch die Idee für das geplante MINT-Zentrum in Hanau ent-

wickelt, dort wollen wir künftig noch mehr Kinder für die MINT-Fächer begeistern“, sagte der Geschäftsführer der Kathinka-Platzhoff-Stiftung, Daniel von Hauff.

An beiden Schulen hatten die Kindergartenkinder Gelegenheit, zahlreiche spielerische Physik- beziehungsweise MINT-Experimente an verschiedenen Stationen auszuprobieren, welche die Jugendlichen hingebungsvoll vorbereitet hatten und betreuten. Es wurden unter anderem selbst Fallschirme gebastelt, Ballonraketen gestartet und Luftdruckexperimente mit Schokoküsen durchgeführt. Besonders beliebt waren natürlich auch alle Versuche zum Thema Wasser, beispielsweise mit selbst gebauten Schiffchen.

Diese und viele weitere Experimente brachten die Kinder zum Staunen und auf die Frage, was am besten war, kam die einhellige Antwort: „Alles!“. Auch die begleitenden Erzieherinnen Jana Zippel, Kita Margareten, und Sabine Glaffig, Kita St. Nikolaus, waren beeindruckt: „Es ist immer wieder toll, zu sehen, mit welcher Konzentration und Begeisterung die Kids dabei sind!“

Die Schülerinnen und Schüler hatten besonders viel Spaß dabei, den kleinen Forscherinnen und Forschern auf praktische Weise erste Eindrücke von den Naturwissenschaften zu ermöglichen. „Ich finde es schön, dass wir den Kindern zeigen können, wie viel sie schon aus dem Alltag kennen und vor allem, wie viel sie schon selbst ausprobieren können. Zum Glück hatte ich selbst einen tollen Physiklehrer, dadurch habe ich schnell gemerkt, dass mir das Fach Spaß macht. Im Kindergarten hätte ich auch gerne so ein Projekt wie die Physikdetektive gehabt“, so eine der Schülerinnen. upn